

# Uelzener NABU- Rundbrief 2023/2



## Inhalt

Naturkundliche Exkursionen  
Gemeinsam den Kiebitz in Uelzen schützen  
Pflege der Streuobstwiese in Höver  
Wir stellen vor: Ilmenau zwischen Klein Bünstorf und Jastorf

Herausgeber : NABU Kreisgruppe Uelzen

Titelfoto : Aurorafalter und Schwebfliege (Jürgen Schott)

## Naturkundliche Exkursionen

Nach langer coronabedingter Pause nehmen wir im kommenden Frühjahr unsere beliebten naturkundlichen Führungen wieder auf. Die Exkursionen sind kostenlos und für alle Naturfreunde offen – ob NABU-Mitglied oder nicht. Spenden sind willkommen.

### **Vogelstimmenführung durch den Kurpark Bad Bevensen** (Mitveranstalter Kneippverein Bad Bevensen)

Meisen, Spatzen und Stare bereiten sich singend auf das Brutgeschäft vor.

Datum, Uhrzeit: Sonntag, 19. März 2023, 9 Uhr

Treffpunkt: vor dem Kurhaus in Bad Bevensen

Führung: Elke Benecke



Star (Foto: Waldemar Golnik)

### **Vogelkundliche Führung in den Droher Wiesen**

Datum, Uhrzeit: Samstag, 8. April 2023, 15 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Wierener Bahnhof

Führung: Klaus Pailer

Braunkehlchen (Foto: Waldemar Golnik)



### **Amsel, Drossel, Fink und Star - Vogelkonzert in Wald und Flur**

Wir machen am Vormittag einen Spaziergang zwischen dem Uelzener Königsberg und Hambrock und erleben dabei den Vogelgesang und die blühenden Pflanzen im April.

Datum, Uhrzeit: Ostermontag, 10. April 2023, 10 – 11.30 Uhr

Treffpunkt: Uelzen, Immenweg, Parkplatz  
bei der Bushaltestelle „Immenweg“ gegenüber Krietenberg.

Führung: Irene Freese

Buschwindröschen (Foto: Rolf Alpers)



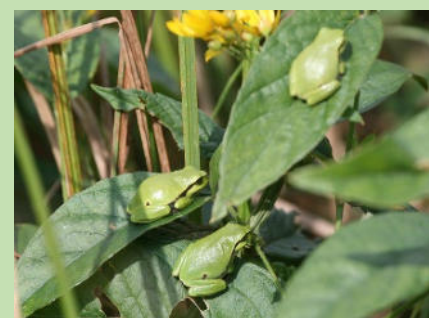
### **Amphibien in der Esterauniederung**

Spaziergang zu den neuangelegten und alten Amphibiengewässern entlang der Esterau. Besuch der einzelnen Gewässer und Monitoring der Amphibien (Molche, Laubfrosch, Braunfrösche, Grünfrösche, vielleicht sogar Knoblauchkröte). Dauer ca. 3 Stunden, Weglänge ca. 3,5 km.  
Mitzubringen: Gummistiefel

Datum, Uhrzeit: Sonntag, 23. April 2023, 13 Uhr

Treffpunkt: Kroetzmühle

Führung: Florian Bibelriether



Laubfrösche  
(Foto: Waldemar Golnik)

## Alle Vögel sind schon da - Vogelkonzert in Wald und Flur

Wir machen am Nachmittag einen Spaziergang zwischen dem Uelzener Königsberg und Hambrock und erleben dabei den Vogelgesang und die blühenden Pflanzen im Mai.

Datum, Uhrzeit: Sonntag, 7. Mai 2023, 16.30 – 18 Uhr

Treffpunkt: Uelzen, Immenweg, Parkplatz  
bei der Bushaltestelle „Immenweg“ gegenüber Krietenberg.

Führung: Irene Freese

Goldammer (Foto: Waldemar Golnik)



## Vogelwelt im Veerßer Wald

Datum, Uhrzeit: Sonntag, 14. Mai 2023, 8 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Chinarestaurant in Veerßen,  
Celler Straße 73

Führung: Klaus Pailer



Schwarzspecht (Foto: Waldemar Golnik)

## Vogelstimmenführung in Medingen

Entlang der Ilmenau und durch den Medinger Wald gibt es die Vogel- und Pflanzenwelt zu entdecken.

Datum, Uhrzeit: Freitag, 26. Mai, 18 Uhr

Treffpunkt: Wassermühle Medingen, Mühlenstraße

Führung: Elke Benecke



Eisvogel (Foto: Waldemar Golnik)

## Gemeinsam den Kiebitz in Uelzen schützen

### Die Kiebitz-AG des NABU Uelzen sucht nach weiterer Unterstützung

Langsam kehren die ersten Kiebitze aus ihren Überwinterungsgebieten im Süden zurück. Gewöhnlich sind sie von Februar bis November bei uns in Deutschland, wobei die Brutsaison erst Ende März beginnt und etwa drei Monate andauert. Die Bodenbrüter bevorzugen offene, flache und feuchte Lebensräume. Ursprünglich war der Kiebitz ein typischer Bewohner der Feuchtwiesen, wick jedoch im Zuge der intensiven Landnutzung auf Ackerflächen zum Brüten aus.

Aufgrund des zunehmenden Verlustes von Lebensräumen gilt der Vogel inzwischen Deutschlandweit als stark gefährdet.



Aufbau des Schutzzauns für Kiebitzgelege





Kiebitzgelege und -küken

Um das Verschwinden der Art aus dem Landkreis Uelzen zu verhindern, hat die NABU-Kreisgruppe Uelzen im Jahr 2022 die AG-Kiebitz ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr ist die Arbeitsgemeinschaft wieder unterwegs – schwerpunktmäßig im östlichen Teil des Landkreises Uelzen (Stöcken, Rätzlingen, Klein Pretzier, Drohe und Könau), aber auch bei Groß Süstedt, Allenbostel und Steddorf wird sie nach Kiebitzgelegen Ausschau halten. Die Gruppe nimmt Kontakt zu den

bewirtschaftenden Landwirten und Landwirtinnen auf, vereinbart Ortstermine und führt gezielt Maßnahmen durch. Insbesondere die Maßnahme der „Kiebitzinsel“ und die Aufstellung von mobilen Schutzzäunen zur Abwehr von Fressfeinden soll im Jahr 2023 erneut in möglichst vielen Brutgebieten umgesetzt werden. Als „Kiebitzinsel“ bezeichnet man eine größere Fläche innerhalb eines Ackers, die für eine Saison nicht mit der Feldfrucht des übrigen Ackers bestellt wird und somit als Schutzzone für das Brutgeschehen dient. Finanziell unterstützt wird die Arbeitsgemeinschaft vom Landkreis Uelzen.

„Die Zusammenarbeit mit den Landwirten in der Region war in den letzten Jahren sehr erfolgreich“, freut sich Antonia Kachel, Initiatorin der Arbeitsgruppe. „Viele von ihnen unterstützen unsere Arbeit gerne und melden auch teilweise Sichtungen von Kiebitzen eigenständig an uns, damit wir kommen und die Gelege schützen können.“ Im vergangenen Jahr war es der Gruppe bereits möglich in Brutgebieten bei Wellendorf, Lehmke/Emern und Böddenstedt Schutzmaßnahmen durchzuführen. Zunächst mag das nicht nach einer hohen Anzahl klingen, doch der Aufwand für jede einzelne „Schutzinsel“ für die Vögel ist groß. Die Brutgebiete müssen immer wieder auf Kiebitzgelege kontrolliert werden. Je nach Lage mussten wir teilweise weite Strecken fahren. Zunehmend wird die Gruppe aber auch Menschen vor Ort unterstützt, die auf ihrem Spaziergang ohnehin oft an den Brutgebieten vorbeikommen. „Die Hinweise, die wir hierdurch bekommen, sind uns eine große Hilfe“, sagt Kachel. „So können wir uns mehr auf das Sichern der gefundenen Gelege fokussieren und haben mit unserer Arbeit einen größeren Erfolg.“

Nun hofft die Gruppe noch mehr Menschen zu finden, die die Felder in ihrer Umgebung im Blick haben und ihnen mögliche Niststätten melden können. Wer Interesse hat die Gruppe bei Ihrer Arbeit zu unterstützen kann sich gerne bei Antonia Kachel unter [akachel29@googlemail.com](mailto:akachel29@googlemail.com) melden. Natürlich werden alle Interessierten in ihre Aufgaben eingewiesen. „Gemeinsam hoffen wir in diesem Jahr den Kiebitzschutz weiter intensivieren zu können, damit die Kiebitze in unserem Landkreis zukünftig wieder eine Überlebensperspektive haben“ so Kachel.

Text: Andrea Pohlen; Fotos: Antonia Kachel

## Pflege der Streuobstwiese in Höver

Seit Jahren besitzt die Kreisgruppe Uelzen im NABU am östlichen Dorfrand von Höver eine Wiese, die sie durch Anpflanzung von

Obstbäumen zu einer Streuobstwiese entwickeln wird. Lisa Ewald aus Bad Bevensen schreibt uns dazu:

„Seit zwei Jahren schneide ich die 2018 gepflanzten Jungbäume auf der Obstwiese in Höver mit dem Ziel ein stabiles Kronengerüst aufzubauen, um z.B. frühzeitige Vergreisung oder spätere Astbrüche zu vermeiden. Der Zustand einiger Bäume ist inzwischen sehr gut, andere kämpfen noch ums „Überleben“, was auch mit Verbissschäden, Trockenheit und damit einhergehendem Befall zu tun hat. Neben dem Schnitt und der Stammpflege habe ich mir vorgenommen, auch teilweise die Baumscheibe zu hacken, was eine bessere Wasser- und Nährstoffaufnahme bedeuten würde.“

Über Mitstreiter würde ich mich natürlich freuen. Mit besten Grüßen, Lisa Ewald“

Der NABU stellt zu diesem Thema eine Anleitung zum richtigen Obstbaumschnitt auf der Internetseite zur Verfügung, die ich sehr empfehlen kann:

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/pflege/04617.html>



Die Streuobstwiese des NABU in Höver ungeschnitten



Obstbaum nach dem Schnitt



Stammschäden an Obstbäumen (vermutliche Ursachen: Frostriss, Blausieb, Verbiss)

Text und Fotos: Lisa Ewald

## Wir stellen vor: Ilmenau zwischen Klein Bünstorf und Jastorf

Schon mehrfach haben wir interessante Abschnitte der Ilmenau und ihrer Auen vorgestellt, so die Gebiete im Bereich Medingen und Bad Bevensen. Neuerdings ist der Fluss als neue Heimat des Bibers in den Focus gerückt. Ein weiterer naturkundlich äußerst interessanter Bereich befindet sich zwischen Klein Bünstorf und Jastorf. Hier liegen die Wiesen nur wenig über dem mittleren Wasserstand der Ilmenau. Dadurch sind sie sehr feucht – oft findet man ausgedehnte Blänken. Bei starken Regenfällen im Bereich der Quellbäche steigt das Wasser alljährlich



für einige Tage so stark an, dass sich die Auenlandschaft in eine Art „Seenplatte“ entwickelt. In dieser Zeit lassen sich Wasservögel besonders leicht beobachten, die sich jetzt wie auf dem „Präsentierteller“ zeigen. Am häufigsten trifft man Stockenten an, aber auch andere Entenarten sind mit etwas Glück zu sehen. Höckerschwäne fallen aufgrund ihrer Größe und weißen Färbung schon von Weitem auf. Auch Graugänse, Kanadagänse und Nilgänse sind kaum zu übersehen. Eine kleine Gruppe von Kanadagänsen lässt sich von der Klein Bünstorfer Brücke aus das ganze Jahr über beobachten; einige Paare brüten sogar im Gebiet. Silberreiher sind vor allem in den kalten Monaten zu sehen, Graureiher und Kormorane das ganze Jahr über. Allerdings sind diese Arten nicht immer im Gebiet; eine Garantie, sie zu sehen, gibt es also nicht.



Kanadagänse (Foto: Waldemar Golnik)

Links und rechts der Brücke, über die der Elbeseitenkanal nördlich von Jastorf über die Ilmenau geführt wird, wurden beim Bau des Kanals ein Teich und ein etwas größerer Baggersee geschaffen. In der Brutzeit kann man auf dem Baggersee regelmäßig Haubentaucher und Kormorane beobachten. Mit sehr viel Glück sieht man auch einen Eisvogel. Unter der Brücke bauen zahlreiche Rauch- und Mehlschwalben ihre Nester. Sie finden reichlich Nahrung in der Ilmenauaue und über der Wasseroberfläche des Elbeseitenkanals. Zu beiden Arten gesellen sich immer wieder Uferschwalben, die von der Brutkolonie in den Sandkuhlen bei Nassenottorf herüberfliegen. Natürlich kann man viele weitere Tiere und Pflanzen im Gebiet beobachten. Sie alle hier aufzuzählen – dafür reicht der Platz nicht aus. Ein heimliches Leben führen verschiedene Amphibienarten. Sie wandern dort aber so zahlreich, dass seit Jahren die Straße von Klein Bünstorf nach Jastorf im zeitigen Frühjahr nachts gesperrt wird, damit die Lurche die Straße gefahrlos überqueren können. Vom Damm, auf dem der Kanal verläuft, hat man einen weiten Blick ins Land. Hier lassen sich besonders gut unsere häufigen Greifvögel beobachten: Mäusebussard, Turmfalke, Rotmilan, aber mit etwas Glück auch Schwarzmilan, Rohrweihe oder sogar Seeadler. Eine weitere gute Gelegenheit zum Beobachten von Vögeln bietet die Ilmenaubrücke bei Klein Bünstorf.

Text: Rolf Alpers



Ilmenauhochwasser bei Klein Bünstorf (Fotos: Rolf Alpers)



Diesen Kaisermantel fotografierte Thomas Dorschner † .

Kontakt : 1. Vorsitzender Michael Walke (0160 – 9800 26 03 ; [michael@hippowa.de](mailto:michael@hippowa.de))  
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;  
[andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de](mailto:andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de)

Sie können die Uelzener NABU-Rundbriefe kostenlos abonnieren oder Ihr Abonnement abbestellen:  
<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

Besuchen Sie unsere **Nature**erlebnisstätte, das **NEST**. Sie finden das NEST „Auf dem Diek 3“; das ist die Verbindungsstraße von Oldenstadt nach Groß Liedern. Das Gelände ist ständig öffentlich zugänglich.  
Nachfragen zu Führungen oder Workshops über [nest@nabu-uelzen.de](mailto:nest@nabu-uelzen.de)

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers  
[rolf.alpers@nabu-uelzen.de](mailto:rolf.alpers@nabu-uelzen.de)

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Sie können es werden :  
<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>